

Die nächsten Schritte und angenehme Überraschungen.

Am 29. April 2010 flogen wir, Jochem und Gudrun für 14 Tage nach Gambia zu unserem Schulprojekt in Sukuta. Wir hatten uns per Mail gleich für den nächsten Tag bei Mafugi, unserem Headteacher, angemeldet. Sofort wurden wir über den neuesten Entwicklungsstand informiert. Ein Schulmanagement-Komitee hatte sich gegründet (SMC). Der Vorsitzende ist Kemo Jammeh, den wir schon lange kennen. Kemo begrüßte uns mit den Worten: „Heute beginnt ein neuer Tag für die Kambengo Nursery Schule“.



Warum? Die Community, die bis dahin mehr oder weniger aktiv war, gab es nicht mehr. Sie hatte sich aufgelöst. Damit gab es auch nicht mehr die Raucher und Kartenspieler auf dem Schulgelände, denn nun wurde es wirklich eine Schule, die nur den Kindern vorbehalten ist.



Das war ein Schritt in die richtige Richtung, den wir sehr begrüßt haben. Übrigens – wir haben jetzt auch eine Frau im SMC, sie ist Vice-Secretary.

Wir sind sofort gemeinsam das Toilettenproblem angegangen. Mit dem Einverständnis des SMC und des Alkalo (Bürgermeister) wurde der Bauplatz für die zusätzlichen Toiletten bestätigt. Das bedeutete, dass ein Teil des alten Gebäudes abgetragen werden musste. Mitglieder des SMC und Väter, die Kinder in der Schule haben, begannen sofort mit der Arbeit und das jeden Tag unseres Aufenthaltes.

Zum Vorschein kamen große Termitengänge im vorhandenen Mauerwerk, die die Standfestigkeit des Gebäudes schon ziemlich geschwächt hatten. Auch Mafugi blieb nach dem Unterricht auf dem Schulgelände und verfolgte die Arbeiten, denn er hatte ja die Verantwortung für finanzielle Seite.

Ihr könnt euch doch sicherlich noch daran erinnern, dass uns 3 Teams der Rallye Dresden-Dakar-Banjul vom November 2009 den Erlös aus dem Verkauf ihrer 3 Boliden gespendet haben. Nun, meine diesbezüglichen Bedenken haben sich in Wohlgefallen

aufgelöst, nachdem wir mit Heinz Bormann von der DBO in Gambia vor Ort gesprochen haben. Er hatte sich inzwischen unser Projekt angesehen, fand es qualitativ gut und meinte, dass uns die Organisation für den geplanten Erweiterungsbau mit einem Geldbetrag (von den 3 Teams) unterstützt. (www.dbo-online.com)

Wir haben bereits einen Scheck über 83.000,00 Dalasi (ca. 2.270,00 €) erhalten und noch einmal den gleichen Betrag bekommen wir im November 2010. An dieser Stelle noch einmal unseren herzlichsten Dank an die 3 Teams.

Bei unseren vorangegangenen Aufenthalten hatten wir schon Gespräche mit dem Alkalo und dem Parlamentsabgeordneten über eine Ausweitung des Schulgeländes gesprochen. Wir hatten angefragt, ob wir nicht noch ein Stück von der angrenzenden Busendstation (Gemeindeland) dazu haben könnten. Für jetzt 90 Kinder wäre der vorhandene Platz doch ziemlich klein. Es gab ein Meeting mit dem Alkalo, den Ältesten, dem Parlamentsabgeordneten, dem Betreiber der Busendstation, Vertretern des SMC und uns zu diesem Anliegen.



Wir übergaben dem Alkalo die Konstruktionszeichnungen für den

Erweiterungsbau. Dann wurde viel und manchmal auch laut gesprochen – in Mandinka. Pateh hat uns aber vorher auf diesen Umstand aufmerksam gemacht; denn der Alkalo und die Ältesten können kein Englisch.

Das Ergebnis der Verhandlung wurde uns dann in Englisch übermittelt: Die Schule bekommt noch ein Stück Gemeindeland dazu. Die Busstation wird verlegt; denn die Bildung der Kindern sei letztendlich wichtiger.



Natürlich haben wir uns über das Abstimmungsergebnis gefreut. Es war Balsam für unsere Ohren.

Jetzt heißt es für das SMC, immer wieder beim Alkalo wegen der Genehmigung für den Erweiterungsbau vorzusprechen. Auch in Gambia braucht man eine Baugenehmigung.

Im November 2010 sind wir dann wieder vor Ort und dann soll es gleich so richtig doll losgehen. Im Vorfeld sollten dann schon die notwendigen Steine hergestellt worden sein.

In den Gesprächen mit dem SMC zu dem Erweiterungsbau haben wir erklärt, dass eine nochmalige 2jährige Bauzeit durch unseren Verein nicht akzeptiert werden kann.

Daraufhin wurde uns vom Headteacher erklärt, dass in 5 Monaten das Haus stehen kann,

wenn das geplante Geld zur Verfügung steht. Na, das ist doch ein Wort. Jetzt sind wir gefordert.

Im letzten November hatten wir doch an der Grenzmauer und am Neubau eine Randbepflanzung vorgenommen. Wir hofften damals, dass sie absprachegemäß auch wirklich gepflegt wurde.



Und.....sie wurde gepflegt. Selbst der Schulinspektor, der den Schulbetrieb in Abständen kontrolliert, war voller Freude über die blühenden Pflanzen. Wir haben uns dann auch Zeit genommen, um mit dem Headteacher zu spielen. Verschiedene Spiele wurden bereits für die Kinder mitgenommen, waren teilweise noch verpackt. Das musste ja seinen Grund haben. Die Kinder bekamen keine Spielanleitung, denn der Lehrer wusste nicht, wie man die Spiele spielt. Das haben wir nun geändert.

Auch dieses Mal haben wir wieder Kindersachen, z.B. von Bekannten und von Eltern der Kinder aus dem Kindergarten Arche Noah Berlin-Rahnsdorf, mitgenommen.

Um jeglichen Stress bei der Verteilung der Sachen aus dem Wege zu gehen haben wir die Mütter der Schulkinder gebeten, in die Schule zu kommen, um sich etwas passendes für ihr Kind auszusuchen. Das hat ganz prima geklappt.



Der Headteacher Mafugi schickt uns jeden Monat einen Schulreport sowie eine Aufstellung über die monatlichen Einnahmen und Ausgaben. Alles in allem waren wir mit dem, was so rund um die Schule passiert ist, sehr zufrieden.